# Gerneindebrief

**APRIL BIS JULI 2015** 

Evangelisch - lutherische Kirchengemeinde Wasserburg am Inn mit Albaching - Babensham - Edling - Eiselfing Evenhausen - Griesstätt - Pfaffing - Schonstett Ramerberg - Rott - Schnaitsee - Soyen



Grenzen



## Liebe Gemeinde,

Grenzen – sind sie eigentlich positiv oder negativ? Engen sie uns ein oder schaffen sie Raum? Schützen sie oder rauben sie Freiheit? Müssen sie überwunden oder verteidigt werden?

In der Politik, im persönlichen Leben, in der Gemeinde, im Glauben – überall geht es um Grenzen, davon ist in diesem Heft so manches zu lesen.

Was den Glauben angeht, ist Jesus für mich der große Überwinder von eigentlich unüberwindbaren Grenzen

Die Grenze Gott – Mensch hebt sich in Jesus auf: Gott selbst wird Mensch in ihm. Seit Jesu Geburt in einer Notunterkunft wissen wir: Gott schwebt nicht hoch über uns, unberührt von dem, wie es bei uns Menschen nun mal zugeht, sondern er ist mitten unter uns, in Freud und Leid.

Die **Grenze Leben – Tod** hebt sich in ihm auf: Seit Jesu Tod und Auferstehung hoffen und glauben wir: Der Tod ist keine

Endstation, sondern ein Durchgang hin zum ewigen Leben.

Und er überwindet **Grenzen zwischen den Menschen:** Er hebt das Denken in Gruppen auf. Bei ihm gilt nicht mehr reich oder arm, Mann oder Frau, vorbildlich oder gescheitert, Einheimischer oder Zugereister. Seitdem er gelebt hat, wissen wir: Gott ist für alle da.

Was hat das jetzt mit mir zu tun?

Der Gedanke, dass Gott weiß, wie es hier zugeht, dass er mir auch dann nahe ist, wenn ich ganz unten bin, hat schon viele Menschen getröstet. Davon können wir in den Psalmen lesen, z.B. im 23. Psalm: "Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich." Oder im Psalm 73: "Dennoch bleibe ich stets bei dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende in Ehren an."

Die Hoffnung auf das Ewige Leben zaubert zwar nicht die Trauer weg, wenn wir einen Menschen verlieren, aber sie hilft, dass wir in der Trauer nicht steckenbleiben oder untergehen.

Und wenn Gott keine Unterschiede zwischen den Menschen macht, dann kann das Ansporn für uns sein, das auch so zu leben.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Cordula Zellfelder

## Meine engen Grenzen

"Vorsicht! Fluchtgefährdeter Patient!" steht auf einem Schild an der Eingangstür zur Station. Manchmal möchte man weglaufen von dem eigenen Leben, mit dem eigenen Leben. Die Tür aber ist verschlossen. Sie setzt eine Grenze. Hier geht es nicht weiter! Mancher denkt. "Blöde Tür!" Manche brechen durch ein Fenster, andere springen über den Zaun. Andere brauchen einen Rollator und tragen Grenzen in den eigenen Beinen und Gelenken.

Grenzen begrenzen. Grenzen halten uns fest. Grenzen beschützen auch. Sie setzen ein Maß fest. Manche Philosophie sieht im Maßhalten den Maßstab für gelingendes Leben. In früheren Generationen sprach man gerne von Disziplin. Und tatsächlich, ich traf alte Menschen die mit äußerster Disziplin den Lebenswert ihrer späten Jahre verteidigten. Ich begrenze mich und überschreite damit Grenzen, die ich nicht leiden mag.

"Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor Dich: Wandle sie in Weite; Herr, erbarme dich!" singen wir nun auch im Gottesdienst. Hier werden sie nicht überschritten oder als sinnvoll gelobt, sie werden verwandelt. Sie sollen sich im Sinne Gottes wandeln. Mit Gottes Geist geschieht ein Wandlungswunder. Meine Ohnmacht, mein verlorenes Zutrauen, meine tiefe Sehnsucht, alles wird in diesem Lied vor Gott gebracht. Er wandelt.

Die Grenze ist eine Grenze. Aber sie trägt auch noch etwas anderes in sich. Mit Gottes Hilfe entdecke ich es. Gottes Wirklichkeit! Sie findet sich in meiner Suchtkrankheit, in meinem Rollator, in meiner Angst, in meiner Einsamkeit... Meine Grenzen sollen sich wandeln zu meiner Verwunderung. Dazu

kam Jesus in die Welt. Wir wundern uns. Nicht nur zu Ostern.

Pfarrer Holger Möller



## Grenzen

Dieses Wort hat zwei Bedeutungen: erstmal die Ländergrenzen und dann die persönlichen Grenzen. Ländergrenzen gibt es fast überall (außer in der EU).

Zwischen Deutschland und Österreich merkt man die Grenze nur noch, weil man in Österreich Maut zahlen muss und in Deutschland nicht.

Persönliche Grenzen sind eher Grenzen, wo sich zeigt, wie viel man sich traut. Zum Beispiel, ob man sich im Schwimmbad vom 10-Meter-Brett springen traut oder nicht.

PS: Weißt du, wie oft das Wort "Grenze" im Text vorkommt?

Luise, 9 Jahre

# Grenzen sind gut, denn sie schaffen einen geschützten Raum

Aus der **Zeitgeschichte** wissen wir, dass anerkannte Grenzen Sicherheit bedeuten. Was bei Nichtachtung von Grenzen passiert, bekommen wir zur Zeit jeden Tag in der Ukraine vor Augen geführt.

Die Versuche in der Erziehung, Kinder ohne Grenzen aufwachsen zu lassen. damit sie wirklich sich selbst entfalten und ihre Persönlichkeit entwickeln können, sind gescheitert. Heute spricht man nicht mehr von antiautoritärer Erziehung, sondern von autoritativer Erziehung: Viel Liebe und Unterstützung geben, dabei aber klare Grenzen und Regeln für die Kinder aufstellen und diese auch konsequent durchsetzen - dies ist das Fundament der erfolgreichen autoritativen Erziehung. Kinder, die so aufwachsen, agieren innerhalb der gesetzten Grenzen selbstbewusst und eigenständig. Weil sie ihre Grenzen kennen, müssen sie nicht ständig ausprobieren, ob nicht doch noch "mehr" möglich ist.

Uralte **Regeln für das Zusammenleben** finden wir in den 10 Geboten, in unserer Gesetzgebung haben sie ihren Niederschlag gefunden. Klare Grenzen werden hier gesetzt – zum Schutz derer, die nicht so stark oder skrupellos sind.

# Grenzen sind schlecht, denn sie engen ein

Aus der **Zeitgeschichte** wissen wir, dass hermetisch abgeschottete Grenzen den Menschen die Luft zum Atmen nehmen und die Sehnsucht nach dem, was jenseits der Grenze ist, wächst und wächst, his es zur Bevolte kommt

Aus der Erziehung wissen wir, dass Kinder und Jugendliche ihre Grenzen austesten müssen, um ihre Stärken und Fähigkeiten zu erkennen und um sich selbst kennen zu lernen. Die Erfahrung, eigene Grenzen überwunden zu haben, ist wichtig für das Selbstvertrauen, für den Lebensmut, für die ganze Art und Weise, wie sie mit Problemen umgehen.

Wenn die **Regeln für das Zusammenleben** zu eng und zu genau sind, dann wird jede Eigeninitiative, ja jede Entwicklung im Keim erstickt. Wenn alles bis ins Kleinste vorgeschrieben ist, dann kann sich nichts Neues entwickeln.

Cordula Zellfelder





## Grenzen – Eine Unterrichtssequenz

Grenzenloses Vergnügen, Abgrenzen gegen Gewalt, Schmerzgrenzen, Ländergrenzen oder Überschreiten von Grenzen. Überall stoßen wir auf sichtbare und unsichtbare Mauern, die uns hindern wollen und sollen den Bereich dahinter kennenzulernen.

In einem, gut ein halbes Jahr dauernden Prozess, hatte die Ethikgruppe der 7. – 10. Klasse der Mittelschule Eiselfing Gelegenheit, das alles näher zu betrachten und auch eigene Grenzen zu erleben. So waren die einzelnen Diskussionen auch sehr lebhaft, die eigenen Erfahrungen regten die Phantasie an.

In einem gemeinschaftlichen Bild wurde zum Beispiel geübt miteinander auszukommen und sich in einem fiktiven Wohnumfeld zu organisieren. Dabei kam auch Überraschendes zutage, z. B. dass sich alle an diese Ergebnisse nach Wochen viel besser erinnerten als an alles andere im Schulbetrieb

Eindrucksvolle Zitate der Schülerinnen u. Schüler waren zum Beispiel:

"Man überschreitet eine Grenze, wenn man jemanden ohne Grund umbringt.

Grenzen sind da, wo man stehen bleiben muss. Grenzen geben einem Sicherheit und schützen vor Fehlern.

Ohne Grenzen würden die Menschen nicht mehr miteinander auskommen.

Grenzen zeigen auf, was erlaubt ist und was nicht.

Der Tod kennt keine Grenzen.

Kinder brauchen Grenzen, weil sie je nach Alter unterschiedliche Fähigkeiten haben.

Grenzen schützen und nützen.

Unser Gewissen erinnert uns an Gebote und Grenzen."

Absolut als Grenze, als "NoGo", wurde gesetzt:

Verletzung der Privatsphäre, Gewalttätigkeit, besondere Provokation, Geduld überstrapazieren, Übergriffigkeit und Beleidigungen.

Karlheinz Rieger



## Der Evangeliums-Rundfunk ERF - das ist mein Sender!

Ich bin seit über 20 Jahren freie Mitarbeiterin im ERF, der in Wetzlar beheimatet ist. Er ist u.a. Medienpartner der Evangelischen Kirche in Deutschland und sendet "Gute Nachrichten" in Radio, Fernsehen und Internet. Über 1000 Autoren arbeiten ehrenamtlich am Programm mit. Mit dem Partner Trans World Radio (Cary, USA) sendet der ERF "Gute Nachrichten" in mittlerweile mehr als 230 Sprachen in 160 Länder.

Circa zweimal im Jahr bearbeite ich eine vorgegebene Bibelstelle für die **Sendereihe** "Bibel heute".

Meine Entwürfe werden im Lektorat überprüft und bei rundfunkhomiletischen Fortbildungen, bei mir zu Hause oder im Studio von Radio Charivari von Fachleuten aufgenommen. In dieser knapp 15-minütigen Sendereihe wird die tägliche Bibelauslegung zum ökumenischen Bibelleseplan jeweils um 05:45, 10:45, 19:00 Uhr ausgestrahlt. Man kann sie auch jederzeit unter folgendem Link im Internet nachhören.

http://www.erf.de/radio/erf-plus/mediathek/bibel-heute/

Im Evangeliums Rundfunk wird das Hören auf Gottes Wort in besonderer Weise umgesetzt; - vielfältig und über geographische, politische und konfessionelle Grenzen hinaus - erreicht und verbindet es Menschen in aller Welt.

Weil ich von der verändernden Kraft der Liebe Gottes überzeugt bin, möchte ich



das Evangelium wie eine lebende Antenne empfangen und weiter ausstrahlen.

Im Programmheft ANTENNE, das im Gemeindehaus aufliegt, sind alle Sendungen im Überblick zu finden.

Am 30.03.2015 spreche ich zu Matth. 26,69-75. Die Verleugnung des Petrus. Ich freue mich, wenn Sie am Montag, 30. 03. mal rein hören in "meine" Sendung ERF Plus "Bibel heute"

Marion Neugebauer



Foto: Lehmann

Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.

Philipper 4,13

## KLEINE SCHRITTE GEHEN

Im Männerkreis saßen wir um den Altar. Das Thema lautete "Krisen, Krankheit, Tod – was wir gern vermeiden möchten, aber zum Leben dazu gehört." Männer hörten Männern zu, teilten ihre Erfahrungen miteinander und wurden neugierig, wie Gottes Kraft in Alltagssituationen erlebt werden kann. Der Spruch für den Monat Mai wurde als biblischer Impuls gelesen: "Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt."

Die Kraft öffnet Jesus. In den kleinen Dingen, mit kleinen Schritten. Denn für weite Wege ist kein Platz. Zwischen Stille und Meditation trafen uns die Worte und einer hatte für sich das Motto entdeckt: "Kraftraum für Männer, damit die Kraft Christi Wohnung bei uns nimmt." Dieser Kraftraum – von Tiefe und Weite umgeben. Bedeckt von Dunst und Wogen, von Gongklängen, die nicht festhalten. Was sagten Männer zu diesem Kraftraum? "So ein Angebot habe ich in der Kirche nicht erwartet." "Hier fühle ich mich ernst genommen und wahrgenommen."

Damit ich den Weg als Stärke erfahren kann, klammere ich mich fest – mit sicheren Schritten. "Der Herr hat zu mir gesagt", ein Bild aus 2. Korinther, 12, 9, "meine Gnade gibt dir Stärke." Durch die kleinen schwachen Dinge füllt sich der Weg von jeder Seite, mit jedem Schritt treffe ich auf feste Steine, "damit die Kraft Christi Wohnung bei mir nimmt". Und dann sangen wir zum Schluss: "Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit."

ERICH FRANZ

## **Thomas Huber - Unser Vikar ist jetzt Pfarrer**



Zum Abschied im Gemeindehaus nach einem letzten Gottesdienst mit Thomas Huber in der Christuskirche gab es für den scheidenden Vikar ein Zeugnis und viel Lob.

Pfarrerin Zellfelder, die zweieinhalb Jahre seine Mentorin war, Religionspädagogin Renate Herke, die für seine Ausbildung in Sachen Reliunterricht zuständig war, unsere Vertrauensfrau Katrin Meindl, Kirchenvorsteherin Erika Pohl und Mitglieder der evangelischen Jugend unserer Gemeinde dankten für die gemeinsam verbrachte Zeit und wünschten alles Gute für die weiteren Aufgaben.

Thomas Huber hat am 1. März seine erste Pfarrstelle angetreten. In Großaitingen, das zu Schwabmünchen gehört, ist jetzt seine neue Wirkungsstätte.





## Wussten Sie schon, dass

- unser neues Abendmahlsgerät fertig ist? An jedem ersten Sonntag im Monat feiern wir jetzt damit Abendmahl – mindestens
- noch Spieße aus Silber da sind für 20 €, die unserem Abendmahlsgerät zu Gute kommen?
- auch der Viertel-Stunden-Schlag bei unserer Kirchturmuhr endlich wieder funktioniert?
- wir auf Veranlassung des Straßenbauamtes eine Robinie an der Ecke Rosenheimerstraße/Ponschabaustraße fällen mussten?
- die MitarbeiterInnen des Patenprojekts für die Asylbewerber von der Stadt Wasserburg geehrt wurden?
- jeden Sonntag Kindergottesdienst stattfindet (außer in den Ferien). Kleinere Kinder, die sich noch nicht trauen, alleine hinzugehen, dürfen gerne Mama, Papa, Oma oder Opa mitbringen.
- es bei uns seit neuestem eine Band gibt? Beim Beichtgottesdienst für die Konfirmanden an Himmelfahrt wird sie das erste mal zu hören sein.
- es bei dem Gemeindefest dieses Jahr eine Hüpfburg geben wird?









## Alkoholismus – eine Familienkrankheit

"Ich hatte jeden Glauben an das Gute in mir, meinen Mitmenschen und in dieser Welt verloren. Ich war zutiefst hoffnungslos und verzweifelt, als ich noch trank. Und konnte dennoch nicht aufhören mit dem Trinken. Bis ich die AA kennenlernte."

So, oder so ähnlich könnte es jeder Anonyme Alkoholiker (AA) sagen. Alkoholismus stellt nach Auffassung der Gemeinschaft der AA eine unheilbare, fortschreitende und tödliche Krankheit dar, die sowohl den Körper, als auch den Geist und die Seele des Menschen betrifft. Die gute Botschaft hier lautet: Es gibt eine Möglichkeit, diese Krankheit zum Stillstand zu bringen und damit die Voraussetzung zu schaffen, körperlich, geistig und seelisch zu genesen.

Notwendige Bedingung für den Beginn der Genesung ist die Erkenntnis und das Eingeständnis der Betroffenen, "dass wir dem Alkohol gegenüber machtlos sind - und unser Leben nicht mehr meistern konnten", wie es im ersten der "Zwölf Schritte" der AA heißt. Die weiteren elf Schritte dieses spirituellen Programms sind Empfehlungen, wie man anhand einer neuen Ausrichtung des Lebens wieder Sinn und Freude im Dasein finden kann.

Wichtig ist der Gemeinschaft, dass ihre Mitglieder zwar anhand spiritueller Grundsätze genesen, die Gemeinschaft als Ganzes aber mit "keiner Sekte, Konfession, Partei, Organisation oder Institution verbunden" ist. Auch spielen Herkunft und Status des Einzelnen keine Rolle. Bedingungslose Toleranz und gegenseitige Liebe und Hilfe sind die Grundpfeiler der Gemeinschaft.

Bei den Treffen (Meetings) der AA werden "Erfahrung, Kraft und Hoffnung" miteinander geteilt, "um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen" (Präambel AA).

Die AA treffen sich seit Oktober jeden Donnerstag um 19.30 Uhr für ein zweistündiges Meeting im Gemeindehaus. An den regulären, wöchentlichen Treffen nehmen nur von dieser Krankheit Betroffene teil. Dabei ist die "einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit" "der Wunsch mit dem Trinken aufzuhören" (Präambel AA). Die Teilnahme kostet nichts, außer Zeit, und verpflichtet auch zu nichts. Jeden dritten Donnerstag im Monat können auch Angehörige und sonstig Interessierte teilnehmen.

Die Grundsätze und Empfehlungen der AA basieren auf den leid- und auch freudvollen Erfahrungen unzähliger genesener Alkoholiker. Weltweit waren es im Jahre 2008 etwa 2 Millionen trockene Alkoholiker in 113 000 AA-Gruppen in 180 Ländern dieser Erde. Die Gemeinschaft wurde 1935 in den USA gegründet, in Deutschland gibt es die AA seit 1953.

Meeting: jeden Donnerstag 19.30 Uhr im Gemeindehaus

(Jeden dritten Donnerstag im Monat auch offen für Angehörige und Interessierte) Info über Uwe: 0176 – 46 50 97 51

## **GOTTESDIENSTE**

## Herzliche Einladung zu diesen besonderen Gottesdiensten:

## Gottesdienste in der Karwoche:

Gründonnerstag 19 Uhr Christuskirche Karfreitag 10 Uhr Rott/Feldkirchen Karfreitag 10 Uhr Christuskirche Alle Gottesdienste mit Abendmahl

## Gottesdienste an Ostern:

Osternacht 6:00 Uhr Christuskirche anschließend Osterfrühstück Ostersonntag 10 Uhr Christuskirche Ostermontag Schnaitsee St.-Anna-Kirche 10 Uhr Alle Gottesdienste mit Abendmahl

## **Gottesdienste zur Konfirmation:**

Donnerstag, 14.05. Christi Himmelfahrt 19 Uhr Beichtgottesdienst Samstag, 16.05. 11 Uhr und 14 Uhr jeweils Konfirmation mit Projektchor Sonntag, 17.05. 10 Uhr Konfirmation

## Familiengottesdienst 28. Juni

10 Uhr Christuskirche



anschließend Gemeindefest

# Einführungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden

19. Juli 10 Uhr Christuskirche,

anschließend Besprechung mit Eltern und Konfirmanden

## **Gottesdienst im Freien**

26. Juli, 11 Uhr in Gumpertsham, Draustoaner Stadl





## **Taufgottesdienste**

sind am 9. Mai, am 13. Juni und am 4. Juli



## Predigtreihe zu Bildern Lucas Cranachs d.J.

zum Lutherdekade-Jahr "Bild und Bibel"

13. September10 Uhr Christuskirche



## GOTTESDIENSTANZEIGER APRIL BIS JULI 2015

Do. 02.04.	19.00 Uhr WS 🔀	Möller
Gründonnerstag		
Fr. 03.04.	10.00 Uhr WS 🔀	Zellfelder
Karfreitag	10.00 Uhr Rott/Feldkirchen 🔀	Möller
	18.30 Uhr Stiftung Attl Hauskapelle Don Bosco 🄀	Möller
So. 05.04.	06.00 Uhr WS Osternacht 💢 🈂	Zellfelder
Ostersonntag	10.00 Uhr WS 🔀	Möller
	16.00 Uhr Pflegestern Edling 💢	Möller
Mo. 06.04	10.00 Uhr Schnaitsee St. Anna 🛚 🗵	Wieland
Ostermontag		
So. 12.04.	10.00 Uhr WS 😂	Möller
Quasimodogenti	18.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Möller
Mo. 13.04	13.30 Uhr Betreuungszentrum WS 🛮 🗵	Möller
So. 19.04.	10.00 Uhr WS 🎡 🈂	Zellfelder
Miserikordias Domini		
So. 26.04	10.00 Uhr WS 🏶 😂	Zellfelder
Jubilate	18.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Höfle
So. 03.05.	10.00 Uhr WS 🏶 😂 🄀	Zellfelder
Kantate		
Mo. 04.05.	13.30 Uhr Betreuungszentrum WS 🏻 🋣	Möller
So. 10.05.	10.00 Uhr WS mit Mini 🏶 😂	Zellfelder
Rogate	18.00 Uhr Gabersee	Möller
Do. 14.05.	19.00 Uhr Konfirmandenbeichte $oximes$	Zellfelder
Christi Himmelfahrt		
Sa. 16.05.	11.00 Uhr Konfirmation I	Zellf./ Hub.
	14.00 Uhr Konfirmation II	Zellf./Hub.
So. 17.05.	10.00 Uhr Konfirmation III 💢 🅸	Zellf./Hub.
Exaudi		
Fr. 22.05.	18.30 Uhr Stiftung Attl, Hauskapelle Don Bosco 🄀	Möller
So. 24.05.	10.00 Uhr WS 🔏 😂	Möller
Pfingstsonntag	18.00 Uhr Gabersee	Möller
Mo. 25.05.	10.00 Uhr Schnaitsee St. Anna	Möller
Do. 28.05.	10.00 Uhr AH St. Konrad, Burgerfeld	Möller
Fr. 29.05.	09.30 Uhr AH St. Martin Pichl 🛮 🗵	Möller
So. 31.05	10.00 Uhr WS 😂	Möller
Trinitatis		

## **GOTTESDIENSTANZEIGER APRIL BIS JULI 2015**

Fr. 05.06.	18.30 Uhr Stiftung Attl Hauskapelle Don Bosco 🏻	Möller
So. 07.06.	10.00 Uhr WS 🖫	Zellfelder
1. So. nach Trinitatis	18.00 Uhr Gabersee	Zellfelder
Mo. 08.06.	13.30 Uhr Betreuungszentrum WS 🏻 🗵	Möller
Mi. 10.06.	16.00 Uhr Pflegestern Edling 💢	Möller
So. 14.06.	10.00 Uhr WS 😂 🏶	Zellfelder
2. So. nach Trinitatis		
So. 21.06.	10.00 Uhr WS 😂 🏶	Höfle
3. So. nach Trinitatis	10.00 Schnaitsee St. Anna	Wieland
	18.00 Uhr Gabersee	Möller
So. 28.06.	10.00 Uhr WS Familiengottesdienst	Zellfelder
4. So. nach Trinitatis	anschließend Gemeindefest	und Team
Fr. 03.07.	18.30 Uhr Stiftung Attl Hauskapelle Don Bosco 🄀	Möller
Sa. 04.07.	15.30 Uhr AH Maria Stern Rittersaal 🂢	Möller
So. 05.07.	10.00 Uhr WS 😂 🏶 🏋	Möller
5. So. nach Trinitatis	18.00 Uhr Gabersee	Möller
So. 12.07.	10.00 Uhr WS mit Mini 😂 🏶	Möller
6. So. nach Trinitatis		
So. 19.07.	10.00 Uhr WS 😂 🌼	Zellfelder
7. So. nach Trinitatis	Einführung der neuen Konfirmanden	
	18.00 Uhr Gabersee	Möller
Mo. 20.07.	13.30 Uhr Betreuungszentrum WS 🄀	Möller
So. 26.07.	11.00 Uhr WS 😂	Zellfelder und
8. So. nach Trinitatis	Draustoaner Stadl in Gumpertsham	Wieland

Falls Sie glutenfreie Hostien wünschen, melden Sie sich bitte vor dem Gottesdienst in der Sakristei.

Nach jedem Sonntagsgottesdienst in der Christuskirche laden wir Sie herzlich zum Kirchenkaffee ins Gemeindehaus ein.

Kindergottesdienst (für 6 – 12-Jährige) gibt es jeden Sonntag, außer in den Schulferien. Minigottesdienst findet statt am 10.05., und am 12.07.

Erläuterung:  $\mathbf{X} = \min \mathbf{Abendmahl}$  AH = Altenheim Änderungen vorbehalten

## **GOTTESDIENSTANZEIGER APRIL BIS JULI 2015**

## Gottesdienst auf der Kampenwand

Die bestehende Tradition der Berggottesdienste auf der Kampenwand wird auch in diesem Jahr weitergeführt. Am Sonntag, den 19. Juli 2015 um 11 Uhr sind Sie herzlich eingeladen dabei zu sein.



Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler, Dekanin Hanna Wirth, Pfarrerin Betina Heckner sowie Pfarrerinnen und Pfarrer des Dekanats werden den Gottesdienst bei der Kapelle an der Steinlingalm gestalten. Die Bläser der Posaunenchöre aus dem Kirchenkreis sowie die Aschauer Alphornbläser übernehmen die musikalische Gestaltung.

Die Steinlingalm erreicht man nach einem Aufstieg von der Talstation der Kampenwandbahn (ca. 2 ½ Stunden) bzw. vom Parkplatz Hintergschwendt (ca. 1 ¾ Stunden).

Natürlich gibt es auch die Möglichkeit die Kampenwandbahn zu nutzen, die ab 9 Uhr fährt. Nach einer 15 minütigen Fahrt und einer ca. 30 minütigen Wanderung auf einem leichten Bergweg erreicht man die Kapelle an der Steinlingalm.

Sollte wider Erwarten schlechtes Wetter sein, findet der Gottesdienst um 11.15 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Aschau statt. Auf der Homepage des Dekanats (www.dekanat-rosenheim.de) kann man am Morgen des 19. Juli erfahren, wo der Gottesdienst stattfindet.

Bei Rückfragen gibt das Pfarramt in Aschau Auskunft (Tel.: 08052/2424).

Bezugsscheine für Fahrkarten mit Preisnachlass für die Kampenwandbahn können Sie als Gottesdienstteilnehmer/in vorab über Ihr Pfarramt beziehen.



15.04.	evang. Gemeinde WS
10.06.	Odelsham Kirche
22.07.	Unterübermoos Kirche
16.09.	evang. Gemeinde WS
11.11.	Edling, Sperberweg 3
16.12.	Babensham, Pfarrheim

immer um 20:00 Uhr

JUGEND	Ort:	Gemeindehaus Wasserburg
Eltern-kind-Gruppe (ca. 0-4 Jahre) (ca. 0,5 Jahre)	Jeden Montag 9.30 - 11.30 Uhr Jeden Freitag 10 - 12 Uhr	Infos im Pfarramt, K. Steffinger, Tel. 1043078 D. Hälbich Tel. 9203823
KINDER	Ort:	Gemeindehaus Wasserburg
Kinderkino für Grundschulkinder	24.04. "Wilde Kerle 2" von 15 bis 18 Uhr	Kathi Raupach
FRAUEN	Ort:	Gemeindehaus Wasserburg
Frauenfrühstück - gemütliches Früh- stück mit Gesprächen	Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9.30 - 11.00 Uhr am 9.4., 7.5., 11.6., 2.7., 6.8.,	Heide Tuschy Tel.: 08071 - 1568
<b>KULTUR UND GESELLIGES</b>	Gemeindehaus Wasserburg	
Besuchsdienstkreis	Mittwoch 14.10. um 16.00 Uhr	Infos bei Pfarrer Holger Möller 08071 - 5975181
Seniorenkreis mit Geburtstagskaffee	Dienstag, 23.6. um 14.30 Uhr	Pfarrerin Zellfelder und Team
Kreativkreis	Dienstag, 19.00 Uhr am 14.4., 5.5., 9.6.	Katrin Binsteiner 08071 - 9044775, Bettina Deiml 08071 - 103259
Am 7. um Sieben	Jeden 7. des Mo. 19.00 Uhr	s. Extraseite
MUSIK Ort:		Gemeindehaus Wasserburg
Flutes and more	in der Regel Dienstag, 20 Uhr	Andreas Weber 0177 - 7839800 ramerbergweber@gmail.com
Chorprojekt	Proben 6. und 15. Mai jeweils 20 Uhr für die Kon- firmationen am Samstag, 16. Mai um 11 und 14 Uhr	Dekanatskantor Andreas Hellfritsch Pfarrerin Zellfelder

## Fuchsschlau und bärenstark

Dieses Mal geht es bei der Kinderfreizeit, die vom 7. - 11. September stattfindet, rund um das Thema Natur und Tiere. Wir wohnen in einem Freizeithaus mitten im Wald, im Thalhäusl in Fischbachau.

Wir werden gemeinsam den Wald erkunden und dort herrliche Abenteuer erleben, tagsüber bei der Wildtiersafari genauso wie in der finsteren Nacht, in der uns der Fackelschein den Weg weisen wird. Wir werden mit Kräutern sehr leckere Dinge zaubern und natürlich auch fabelhafte Sachen mit Naturmaterialien basteln.

Wie immer wird es viele Spiele geben, wir werden gemeinsam feiern, singen und lachen und uns abends am Lagerfeuer bei Stockbrot und anderen Leckereien wärmen. Wir packen gemeinsam mit an und tauchen ein in die Welt der Füchse, Hasen und Bären.

Wer wird unser Schlaufuchs werden, wer unser starker Bär und wer der schnelle Hase oder das scheue Reh? Finde es raus! Meld' Dich im Pfarramt bis zum 7. August an. Die Freizeit ist mit 66,- Euro wie immer recht günstig. Geschwisterkinder zahlen nur 33,- Euro. Auf viele fuchsschlaue und bärenstarke Freizeitleute freuen sich:

Annabell Keilhauer und das Kinderfreizeitteam

## Liebe Senioren!

Sie haben kein Auto oder können nicht mehr so gut laufen? Würden Sie nicht gerne mal wieder einen Ausflug machen? Melden Sie sich bei mir ab der zweiten



Junihälfte und ich mache mit jeweils max. 8 Personen im Juli und August Dienstag nachmittags zwei oder dreimal einen Ausflug an den Chiemsee oder ein anderes Ziel.

Freya Jaroljmek Tel 5263035

## Repair-Cafe

Bei Ihnen ist eine Schraube locker? Oder es geht Ihnen vielleicht kein Licht auf? Eigentlich nur eine Kleinigkeit, aber selbst können Sie es nicht reparieren? Zum Wegwerfen zu schade, aber kein Handwerker würde so etwas reparieren? Dann bringen Sie den defekten Gegen-

Dann bringen Sie den defekten Gegenstand zum Repair-Cafe.

Sonntags nach dem Gottesdienst werden ein paar handwerklich begabte Menschen da sein und versuchen es zu reparieren – gegen eine kleine Spende.

Wichtig: Es wird keine Garantie übernommen und der zu reparierende Gegenstand muss transportabel sein.

Repair-Cafe: Sonntags nach dem Gottesdienst beim Kirchenkaffe....(außer in den Ferien).

Beginn: Sonntag, 19.4.

## Besuchsdienst: Ein eingelöstes Versprechen

Fast müsste davor gewarnt werden. Das löst etwas aus. Das verändert alle Beteiligten. Gefährlich?

Also, es war Zeit ein Versprechen einzulösen. Ein Versprechen soll ja nicht zum Versprecher verkommen! Bei Menschen im Ruhestand besteht ja manchmal die Möglichkeit, sie zu Hause anzutreffen. Besonders im Winter. Also mache ich mich endlich mal auf den Weg zum Besuch. Und tatsächlich, das Ehepaar war daheim, gerade noch mit Hausarbeit beschäftigt. Was für eine Freude, meinten die beiden. Tee wurde gekocht. Wir befragten uns zu den Familien. Und mir fiel auf, wie ansteckend Freude sein kann. Fast beschämend, wie einfach es ist, durch sein Dasein, durch sein Hinzukommen, eine Seele zu streicheln. Und umgekehrt: Auch ich habe mich sehr gefreut. Ich ging dann ganz beschwingt an meine nächste Aufgabe, und das war die Beerdigung einer Frau, der man noch einige Lebensjahre mehr gegönnt hätte. Die Gefahr, wenn man in Bezug auf Besuche dieses Wort wählen will, besteht darin, solche gesegneten Momente zu versäumen.

Besuche tun gut. Dienstliche, ehrenamtliche und die privaten erst recht. Ich versuche, was Besuche angeht achtsamer zu sein. Weil Besuche gut tun, möchte ich an dieser Stelle unseren Damen vom Besuchsdienst Dank sagen, dass sie auf diese Weise anderen Liebe erweisen.

Der Mensch lebt ja nicht nur von Predigten, sondern besonders von greifbarer Liebe.

Der **Besuchsdienst** trifft sich wieder am Mittwoch, den 14.10.2015, um 16 Uhr im Gemeindehaus Surauerstraße 3.

Wer neugierig geworden sein sollte, informiere sich bitte bei Pfarrer Möller, Tel. 5975181



## Campfire 1979 – Es gibt sie noch, handgemachte Musik für neue Freunde



Jeden Tag lasen wir in der Zeitung, was an unsäglichen Dingen in der Welt in unserer direkten Nähe passiert und wie viele Menschen in unserem Land Schutz suchen. Dahinter steckt sicher viel Leid und wir wollten nicht nur zuschauen. Getreu unseres Mottos – "DA LAD MA UNS FREUND EIN" - entstand die Idee, genau diese Menschen und Freunde der Gemeinde mit unserer Musik zusammenzubringen.

Eigentlich spielen wir meist zu zweit, aber nur ungern. Viel schöner ist das Gefühl, wenn wir uns Freunde dazu einladen, die mitmachen. Genau das ist unser Thema - gute alte und auch gerne neue Stücke, handgemacht (auf Neudeutsch - unplugged) und liebend gerne mit Teilnehmern aus dem Publikum, die sich gerne aus unserem Instrumenten-Sortiment bedienen können, so wie es normalerweise am Lagerfeuer üblich ist.

Darum - LAD MA UNS

## am Samstag, 13.6.2015 ah 18:00 Uhr

in das evangelische Gemeindehaus in Wasserburg FREUND EIN.

Der Eintritt ist natürlich frei - ABER: Spenden sind sehr wohl willkommen und kommen komplett unseren neuen Freunden zugute.

Wer vorher schon mal reinhören möchte, der findet uns unter www.campfire1979. com oder auf dem YouTube-Channel Campfire1979. Sucht Euch schon mal die passenden Instrumente aus.

Stefan und Chris



WO: Evangelisches Gemeindezentrum - Surauerstr. 3, 83512 Wasserburg

WANN: 13. Juni 2015 - ab 18:00

WAS: "Lagerfeuermusik" zum Mitmachen - Mitspieler willkommen

WER: Unser Publikum und Christoph & Stefan alias Campfire1979

info@campfire1979 . com - www.campfire1979 . com - 08076-889927

## GEMEINDELEBEN - AM 7. UM SIEBEN



## 7. April 2015

Haben Sie Spaß an Bewegung und Koordination? Unser bewegter Abend wird Sie mit einfachen Übungen ins Schwitzen bringen. Die Grenzen legen Sie dabei selbst fest.

Bitte bringen Sie bequeme Sportkleidung, ein altes Handtuch und gute Laune mit!

## 7. Mai 2015

"Lupembe - Bilder und Geschichten" Pfarrer Thomas Löffler berichtet vom Besuch der Delegation in unserem Partnerdekanat in Tansania im Oktober 2014



## 7. Juni 2015 um 7:00 Uhr!!! Pilgern auf dem Jakobsweg

(Tagestour von ca. 18 km)

ab 7:00 Uhr Ankommen und Einstimmen auf den Tag in der Christuskirche 7:45 Uhr Pilgersegen

Auf dem Weg besteht Gelegenheit zur Besinnung und geistlichen Übungen.

## **Empfohlene Ausrüstung:**

- eingelaufene Wanderschuhe/feste Schuhe
- Rucksack
- Brotzeit
- Getränk (1,5-2 I)
- Regenschutz
- Sonnenschutz (Hut und Sonnencreme)
- · Sitzkissen (Iso-)
- Praktische Kleidung im Zwiebelsystem
- Geld

Wir haben am Ziel die Möglichkeit einzukehren, Heimfahrt mit Bahn/Bus.

Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, mehrfach eine Stunde flott spazieren zu gehen. Um Anmeldung bis 3.6.15 bei Erika und Holger Möller, Tel. 5975181, wird gebeten.

## 7. Juli 2015: "Ramma damma"

Erst arbeiten, dann grillen.

In und um unsere Kirche und Gemeindehaus gibt es immer etwas aufzuräumen, zu richten oder sauberzumachen.

Danach gibt's Stärkung für alle fleißigen HelferInnen und andere Hungrige.



aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Was war Petrus von Beruf?

- Zimmermann
- Fischer
- Hirte



paper ibw enited :Breekling

## Deine Papiertaube

Schneide aus weißem Karton den Körper einer Taube aus. In die Mitte schneidest du zwei Schlitze, Dann falte zwei Stücke hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmanika, Stecke

das eine Stück als Flügel durch die Schlitze. Klebe das andere Stück als Vogelschwanz auf. Male Augen und Schnabel auf. Hängt die Taube an einem Faden an der Decke, sieht sie aus, als würde sie fliegen!

> Gelbe Blumen blühen beim Birnbaum. Bluhen beim Birnboum blaue Blumen?

Auf dem Rasen rasen Hasen, atmen rasselnd durch die Nasen.

## Stürmischer Besuch

Fünfzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehnlich auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Pessahfest in Jerusalem - wir öffnen die Tür, und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. "Was bedeutet das?", frage ich mich. Und da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich:

"Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und

Mut. um den Glauben weiterzugeben!"





Welcher Vogel ist das Zeichen für den Heiligen Geist?

squag Thinsogny

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabennement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

## **GEMEINDELEBEN**

## Weltgebetstag 2015



Mit den Begrüßungsworten durch Frau Isolde Brandl: "Was macht man am ersten Freitag im März? Na klar, den Weltgebetstag der Frauen feiern", wurden die Feierlichkeiten im Pfarrzentrum von St. Jakob eröffnet, zu dem sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher einfanden. Frauen verschiedenster Konfessionen gestalteten mit einem bunten Rahmenprogramm am Freitag, den 06.03.2015 die Feier. Das Thema in diesem Jahr waren die Bahamas, den meisten nur als paradiesisches Urlaubsziel bekannt



An diesem Abend wurde aber auch eindrucksvoll die andere Seite des Inselstaates dargestellt, welcher von Armut, häuslicher Gewalt, Teenagermüttern sowie HIV und Aids, aber auch von einer deutlich erhöhten Brustkrebsrate, insbesondere bei jungen Frauen geprägt ist. Im Rahmen der Feier, durch die Frau Möller führte, wurden die einzelnen Notlagen der Frauen auf den Bahamas durch Frauen aus der der Gemeinde symbolisiert. Mit dem Akt der Fußwaschung kam es zu einer Umkehrung der einzelnen Notlagen. Die Hilfsorganisationen auf den Bahamas wurden benannt, die den Frauen ihre Würde zurückgeben und ihnen Geborgenheit schenken und ihnen das Leben in einer Gemeinschaft ermöglichen.

Musikalisch wurde die Feier durch Frau A. Zwiefelhofer gestaltet. Die Lieder, welche durch das WGT-Komitee aus den Bahamas vorgegeben waren, wurden mit Begeisterung gesungen und jede der Anwesenden fühlte sich vereint mit den Frauen auf den einzelnen Inseln.

Zum Abschluss konnte man noch, wäh-



rend im Hintergrund eindrucksvolle Bilder der Bahamas in Form einer Diashow gezeigt wurden, die äußerst schmackhaften Gerichte aus den Bahamas verkosten, welche wirkliche Gaumenfreuden waren.

Michaela Halt

## FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE



## Samstag, 16. Mai, 11.00 Uhr

Barnreiter Elias
Bauer Tobias
Belger Philipp
Böhm Rudolf
Brand India
Eckstaller Kilian
Erfurt Hannah
Försterling Pia
Fruk Alina
Gottwald Antonia
Körmer Bianca
Neuhoff Leonhard
Oppitz Marie

Schreiber Svenja

## Samstag, 16. Mai, 14.00 Uhr

Beckmann Xaver
Danzer Annabell
Drubel Lorena
Haimerer Alina
Helmlinger Simon
Laur Niklas
Piezinger Moritz
Rehde Anne-Sophie
Sitz Pascal

Wulf Karolina Weber Yannick

## Sonntag, 17.Mai, 10.00 Uhr

Altinger Lena
Anton Julian
Dell Denis
Donath Joshua
Heinrichsberger Markus
Käufl Marius
Meinhold Diana
Niederlöhner Kilian
Niederlöhner Louis
Röttger Paul
Zimmermann Damian

## FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

## **TAUFEN**



## **TRAUUNGEN**



## TODESFÄLLE



## **KONTAKTE**

## Pfarrerin:

Cordula Zellfelder Tel.: 08071-925555

Mail: cordulazellfelder@web.de

#### Pfarrer:

Holger Möller

Tel.: 08071-5975181 o. 71382 Mail: Holger.Moeller@iskl.de

## **Evang.-Luth. Pfarramt:**

83512 Wasserburg a. Inn, Surauerstraße 3

Tel.: 08071-8690. Fax: 08071-51604

Mail: pfarramt.wasserburg-inn@elkb.de Internet: www.wasserburg-evangelisch.de

#### Pfarrbüro:

Monika Rieger, Tel.: 08071-8690 Mo, Mi, Fr von 9:00 Uhr – 11:00 Uhr, Do 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

## Krankenhausseelsorge:

Romed Kreisklinik Wasserburg: Inge Meyer, Tel.: 08071-3356 Heide Tuschy, Tel.: 08071-1568

kbo-Inn-Salzach-Klinikum (Gabersee) und Stiftung Attl: Holger Möller (s.o.)

## Telefonseelsorge:

0800-1110111 od. 111022 (Tag und Nacht kostenlos möglich)

## Bankverbindung:

Für Spenden:

DE17 7115 2680 0000 0025 35

für Gebühren:

DE17 7115 2680 0000 0148 52

beide bei der Sparkasse Wasserburg

für den Förderverein:

DE 69 7116 0000 0004 4343 31

Raiffeisenbank Wasserburg.

## Kirchenvorstand:

Markus Deiml 08071-103259 Christian Hohmann 08071 - 5264172 Freya Jarolimek 08071-5263035 Irene Kränzlein 08071-9229464 Katrin Meindl, Vertrauensfrau,

08071-95252

Markus Pöhmerer, Kirchenpfleger 08071-59770

Erika Pohl 08071-9229245

Matthias Raithel, stelly. Vertrauensmann,

08071-920549

Jana Rehwald 08071-1046433 Dorothee Widmann 08071-95017

## Jugendausschuss:

Christino Grombach Karin Heienbrock Irene Kränzlein Carlotta Rosin **Fmilia Rosin** 

## **Evang.-Luth. Kindergarten:**

83539 Pfaffing, Birkenstraße 16, Leiterin Elisabeth Drews

Tel.: 08076 - 7219

Mail: kiga.pfaffing@elkb.de

## **KONTAKTE**

## Kirchenmusik:

Dr. Robert Engl Tel.: 08071 - 2324 Siegfried Grundke Tel.: 08039 - 902438

Cornelia Mair u. d. Eggen Tel.: 08071 – 2355

Petra Weber Tel.: 0177-7838933

#### **Diakonisches Werk:**

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit Floßmannstr. 2 , 85560 Ebersberg

Tel.: 0 80 92-23 210 23 Fax 0 80 92-23 210 24

#### **Diakonisches Werk Rosenheim:**

Stephanie Staiger Hilfen und Beratung für Senioren Klepperstraße 18 83026 Rosenheim

Tel.: 08031-23511-43

Mail: seniorenhilfe@diakonie-rosenheim.de Termine nur nach tel. Vereinbarung

Di-Do 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

## Redaktion und Layout:

Monika Rieger und Team

## Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Pfarrerin Cordula Zellfelder

#### Fotos:

Karlheinz Rieger, Andreas Weber und andere

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01.07.2015

#### Satz & Druck



Werbung für Ihren Erfolg!

Verlag Südostgrafik UG Werner Neuner Gewerbering 3 83549 Eiselfing

Tel.: 0162-890 97 27

Mail: werner.neuner@suedostgrafik.de

## Liebe Leserinnen und Leser.

wir haben den Gemeindebrief nach bestem Wissen und mit großer Sorgfalt angefertigt. Fehler bitten wir zu verzeihen, für Anregungen sind wir dankhar

Bekommen Sie Ihr Exemplar per Post? Vielleicht haben Sie ja Lust, in Ihrer Gegend den Gemeindebrief zu verteilen. Dann melden Sie sich bitte bei uns.



## Herzliche Einladung zum

# Gemeindefest 2015 am Sonntag 28. Juni

10 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Sektempfang, 12 Uhr Mittagessen Buntes Programm für Groß und Klein in und rund um Kirche und Gemeindehaus. Diesmal mit Hüpfburg!

